

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

06. März 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

nung an die gütliche Jugend
gefallen, w. darauf waren ihre
die Abtumbung dem jungen fischen
vorfalle, vorgefallet, nicht
nirig, Fortsch.

Schreiben an den Herrn Alt.

3. Dem Herrn Alt ist geschrieben,
er möge seine Lectiones ein-
fanden.

Das rescript wird com-
municirt.

4. Auf ist das gestern mitgetheilt.
Ihne rescript in einem Um-
laufe des Herrn Decanis
communicirt.

Schreiben an Herrn Wundt.

5. Dem Herrn Wundt ist fol-
de vorgefalle, geschrieben.

Inspector Schickel hat
Herrn W.

6. Herr Inspector Schickel von
Herrn Wundt haben sich 2 mal
Herrn Wundt. Herr Wundt
Herrn Wundt.

Schreiben an Herrn Wundt.

7. Herr (Zurfer) Herr Wundt von
Wundt. Ist geschrieben, auf

Liebtrenn.

8. Johann Schickel Liebtrenn, Schickel,
meistens zu Wundt.

Das Schreiben an
Wundt

9. Schickel hat das Schreiben an
Wundt Schickel an die Wundt
Anschl. an D. Wundt. s. s. D.
an C. Martii, 1717.

Memorial an den Herrn
von Wundt.

1. Schickel hat an den Herrn von
Wundt ein Memorial auf,
gefolgt, welches auf Wundt den
Namen, S. Wundt, Studio für

Brief an H. v. Lysenau.

Der geistliche Tag.

Die Dingsstunde.

Brief v. fr. Künfer.

H. R. i. | Joh. Angibund

H. Blanckenberg.

H. Lohmeyer.

Die Predigt.

Spätkelter Wetz, Sohn.

den, an der Zahl 1200 geworfen,
mit der morgenden Post fortge-
sandt wird.

2. An den Herrn von Lysenau
w. Schriftsätzen ist geschrieben.

3. Der Herr von Lysenau der geistliche
Tag gesendet.

4. Letzte Nachmittags hielt H. L.
Prof. wieder die Dingsstunde,
aus Matth. 26. 27. 28. von
J. Abendmahl. 1) was der Herr Jesus
der Abendmahl. 2) was der Herr Jesus
gebet. 3) was der Herr Jesus gegeben. welches
das 11. Cap. aus der 1. Corinth.
conferiert wurde.

5. Die Frau Künfer von Lysenau
nach set geschrieben. auf

6. Der Herr Künfer von Lysenau von Lysenau.

7. Herr Lohmeyer hat 9. d. restitui-
ret, die Herrn Blanckenberg als
für vorgeschrieben sind.

8. Herr Johann Gottlob Lohmeyer
mit Künfer in Günter hat ge-
schrieben.

Am 7. Martii, 1717.

1. Fräulein dictierte der Herr Prof.
sein Predigt, die Übung des
Glaubens mit der göttl. Ver-
bung.

2. Ein Spätkelter Wetz, Sohn